



Das Stellengesuch

Selbst ist die Frau, der Mann

Haben Sie sich einmal Stellengesuche von anderen Bewerbern angesehen? Ja? Was ist Ihnen dabei aufgefallen? Vielleicht, dass die meisten Anzeigen sehr eintönig, geradezu langweilig sind. Dabei stellt das Stellengesuch eigentlich eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, die von Arbeitgebern so sehr geschätzte Leistungsbereitschaft und **Motivation** zu unterstreichen. Wenn Sie in die Offensive gehen und selbst eine solche Anzeige in die Zeitung setzen, zeigen Sie eindrucksvoll, dass Sie über diese Eigenschaften in hohem Maß verfügen. Allerdings kommt es nicht nur darauf an, dass man ein Stellengesuch aufgibt, sondern vor allem natürlich, wie sich der Stellensuchende darin präsentiert. Sie sollten verhindern, dass Ihre Anzeige farblos und austauschbar ist. Sonst löst sie bei Personalentscheidern eher ein Achselzucken aus als den Wunsch, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Ausgangspunkt und Basis der Gestaltung eines erfolgreichen Stellengesuchs sind kurze, prägnante Antworten auf die Ihnen schon bekannten Fragen:

Was bin ich? Was kann ich? Was will ich? Wo sind meine Stärken? Wo sind meine Schwächen?

Wenn Sie nicht ausgerechnet eine Position als graue Maus ins Auge gefasst haben, sollte Ihr Stellengesuch zwei Bedingungen erfüllen: Die Überschrift muss bereits beim Überfliegen der Zeitungsseite anziehen, "fesseln" und neugierig machen. Und: Der gesamte Text muss eine hohe Zahl von relevanten Informationen transportieren und damit den Leser für Sie erobern.

Ein eigenes Stellengesuch lässt sich nicht in zwanzig Minuten texten. Planen Sie lieber einen ganzen Nachmittag dafür ein. Lassen Sie den Entwurf über Nacht liegen, und sehen Sie ihn am nächsten Morgen erneut an. Hält er Ihrem kritischen Blick stand? Dann legen Sie Ihre Anzeige noch einmal einer von Ihnen ausgewählten Person zur Beurteilung vor.

Viel Glück